

Vor 25 Jahren

Sonnabend, 25. Mai 1985

Der neue Sommerfahrplan der Bundesbahn koppelt Lüneburg fast vollständig vom Inter-city-Netz ab. Und nicht nur das. Auch schnelle Verbindungen zwischen Lüneburg und Hannover gehören der Vergangenheit an, die meisten Züge benötigen für diese Strecke fast zwei Stunden. Stadt und Bezirksregierung protestieren dagegen ebenso heftig wie Verbände und Institutionen.

LG in Kürze

Das **Literaturcafé** der Volkshochschule öffnet wieder am Mittwoch, 26. Mai, von 15 bis 16.30 Uhr im Gebäude an der Haagestraße. Informationen unter: ☎ 5 12 11.

Essen und **Skat** stehen am Donnerstag, 27. Mai, 12 Uhr auf dem Programm des Sozialverbandes Deutschland (SoVD). Die Kniffel-Gruppe trifft sich erst um 15 Uhr. Die Ortsgruppe des SoVD trifft sich in der Gaststätte des MTV-Treibund an der Uelzener Straße.

Zur **Wanderung rund um Eyendorf** lädt das Senioren-Zentrum Glockenhaus am Donnerstag, 27. Mai, ein. Die Strecke ist rund zehn Kilometer lang. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Haupteingang des Kurparks, Kostenbeitrag: 2,50 Euro.

Die **digitale Kamera** im Religionsunterricht ist das Thema von Steffen Marklein, er ist Dozent im evangelischen Seminar in Loccum. Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, 27. Mai, um 16 in St. Stephanus in Kaltenmoor.

Ein **Gottesdienstkonzert** beginnt am Sonntag, 30. Mai, um 17 Uhr in der Kreuzkirche auf dem Bockelsberg. Zu hören ist unter anderem „Amazing Grace“. Durch den Nachmittag führt Prof. Dr. Max-Michael Bliesener.

Um **Neurolinguistische Programmierung** in gesundheitlicher Therapie und Beratung geht es am Mittwoch, 9. Juni, 18 Uhr bei der Barmer-Krankenkasse an der Haagestraße 4. Barmer-Versicherte zahlen nichts, andere Teilnehmer müssen fünf Euro Eintritt zahlen. Eine Anmeldung ist erforderlich: ☎ 01 85 00/57 11 10 oder ☎ 041 31/7 00 61 57 11 10.



Das Hamburger Polizeiorchester und das Sinfonische Blasorchester begeistern beim Benefizkonzert für Kindertafel und „Fresh“. Foto: t & w

Klassiker verzaubern Publikum

Hamburger Polizeiorchester und Sinfonisches Blasorchester Lüneburg bei Benefiz-Konzert

kwl **Lüneburg.** „Indiana Jones“, „Vom Winde verweht“, „Superman“ – nicht nur die Filmklassiker selbst, auch die Musik daraus bleibt unvergesslich. Die Kompositionen von John Williams und Max Steiner gehörten zum Repertoire des Sinfonischen Blasorchesters

Lüneburg und des Hamburger Polizeiorchesters am Freitagabend beim Benefiz-Konzert in dem großen Saal der Rudolf-Steiner-Schule.

Die Besucher erwartete ein beschwingter Abend mit Guter-Laune-Musik. Unter der Leitung von Henning Brockhöft

und Stefan Pless präsentierten die Lüneburger unvergessliche Melodien wie „Music Was My First Love“ von John Miles und José Gomes de Abreu „Tico Tico No Fubá“. Durch den ersten Teil des Programms führte der Sportdirektor des Deutschen Seglerverbandes,

Hans Sendes. Mit dem „Superman-Marsch“ von John Williams eröffnete das Polizeiorchester unter der Leitung von Dr. Kristine Kresge nach der Pause den zweiten Teil. Zu den Höhepunkten gehörte das Solo des Trompeten-Virtuosen Josef Hufnagel, der erst seit kurzer

Zeit zum Hamburger Orchester gehört. Er verzauberte das Publikum mit John Philip Sousas „The Devil's Deputy“. Das Programm zitierte Kompositionen von Burt Bacharach bis George Gershwin. Der Erlös geht an die Kindertafel Lüneburg und die LZ-Ferienaktion „Fresh!“.

Prügelattacke an der Skaterbahn

Opfer aus Kaltenmoor schwer verletzt – Unbekannter greift Rentner an

ca **Lüneburg.** Die Polizei hatte über Pfingsten alle Hände voll zu tun: Feuer, Schlägereien, Einbrüche und Vandalismus. In Kaltenmoor lieferten sich junge Leute am Sonnabend eine Massenschlägerei. An der Skateranlage schlugen Jugendliche gegen 19 Uhr einen 17-jährigen und nahmen ihm sein Fahrrad weg. Daraufhin holte der Junge Freunde zur Hilfe und bekam das Velo von seinen Peinigern zunächst zurück. Doch anschließend verfolgten rund 20 Personen das Opfer und seine Begleiter zur Alfred-Delp-Straße. Angreifer schlugen den 17-jährigen mit einem Schlagstock so heftig zusammen, dass er schwer verletzt ins Krankenhaus kam. Auch Pflastersteine sollen geflogen sein.

Lüneburg. Scheinbar völlig grundlos hat ein Betrunkenener am Sonnabend gegen vier Uhr einem 75-jährigen mit einer Schreckschusswaffe ins Gesicht geschossen. Laut Polizei erlitt der Senior durch die Druckwelle leichte Verletzungen an einem Auge. Der Rentner war auf dem Parkplatz des Penny-Marktes an der Reichenbach-Kreuzung unterwegs, als er von dem Unbekannten angepöbelte wurde. Hinweise unter: ☎ 29 22 15.

Lüneburg. Zweimal ging die Polizei gegen prügelnde Ehemänner vor: Am Sonnabend hatte ein Betrunkenener auf seine Partnerin eingedroschen. Er

kam in eine Zelle. Im zweiten Fall hatte ein 45-jähriger seine Frau geschlagen und ihr büschelweise Haare ausgerissen. Obwohl das Opfer keine Anzeige erstattete, leiteten die Beamten ein Strafverfahren ein. Die Männer dürfen die ehelichen Wohnungen vorerst nicht betreten.

Lüneburg. Offenbar ohne Grund hat ein Unbekannter in der Nacht zu Sonnabend einem 18-jährigen an der Discothek Garage eine Kopfnuss verpasst. Der Täter soll blonde gegelte Haare haben und ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Tom Taylor“ getragen haben.

Barendorf. Die Polizei mel-

det drei Einbrüche. In Barendorf traf es in der Nacht zu Sonntag ein Einfamilienhaus, ob etwas gestohlen wurde, ist unklar. Eine Nacht zuvor war ein Bürogebäude an der Lüneburger Stadtkoppel das Ziel von Tätern. Am Sonnabendnachmittag erbeuteten Gauner aus einem Haus an der Straße Im olen Dinst Geld und Schmuck.

Lüneburg. Im Fernsehen sieht es immer so einfach aus, im wahren Leben kann das coole Lenkmanöver mit angezogener Handbremse böse enden: Ein 24-jähriger rampte bei so einer Darbietung An der Wittenberger Bahn mit seinem Leihwagen einen Bordstein. Laut Polizei brach die Achsaufhängung, Schaden: 1000 Euro.

Kritik an Gutachten

ca **Lüneburg.** Der Streit um die Wasserproblematik am Hellmannweg geht weiter. Die Notgemeinschaft Unterer Kreideberg zieht die Aussagekraft eines Gutachtens infrage, das jetzt bei einem Erörterungstermin vorgestellt wurde. Der Gutachter war von der Eigentümergemeinschaft einer Wohnanlage beauftragt worden, die bei der Stadt eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis beantragt hat. Für den Komplex wird seit Jahren Grundwasser abgepumpt. Der Experte hatte angeführt, dass in diesem Gebiet schon vor dem Bau des Hauses Wasser abgeleitet worden sei. Würde das Abpumpen eingestellt, drohe eine Durchfeuchtung des Geländes. Anwohner hingegen meinen, dass durch das Abpumpen der Wasserspiegel so verändert wird, dass ihre Häuser Schaden nehmen.

Brand in Bleckeder Seniorenheim

Mitarbeiter reagieren besonnen – Feuerwehr hat Lage schnell im Griff

ca **Bleckede.** Aufregung im Seniorenheim des Albert-Schweitzer-Familienwerkes in Bleckede am Sonntagnachmittag: Im Keller des Gebäudes war aus ungeklärter Ursache ein Altpapiercontainer in Brand ge-

raten. Eine Mitarbeiterin hatte das Feuer bemerkt und besonnen reagiert, lobte Lorenz Reimers von der Bleckeder Feuerwehr: Mit einem Pulverlöschergang die Frau gegen die Flammen vor und verschloss an-

schließend die feuerhemmende Tür. „Diese stabile Lage ermöglichte uns, behutsam und mit äußerster Vorsicht vorzugehen“, sagte Reimers. Die Brandbekämpfer löschten den Brand mit relativ wenig Wasser und

belüfteten das Haus.

Parallel kümmerte sich das Personal um die rund 70 Senioren, die in dem Heim an der Albert-Schweitzer-Straße leben. Die alten Leute kamen mit dem Schrecken davon, mussten das

Haus nicht verlassen. „Wir haben alle Mitarbeiter hier“, sagte gestern Nachmittag Heimleiterin Anette Wölk. „Wir können unsere Bewohner rundum versorgen.“ Der Schaden: mehrere zehntausend Euro.

Brücke nach Osten

Liberaler setzen sich für Landesmuseum ein

red **Lüneburg.** Die Einbettung des Ostpreußischen Landesmuseums in die Lüneburger Museumslandschaft müsse vorangetrieben, mehr Synergien genutzt werden. Dafür setzt sich die Lüneburger FDP nach einem Gespräch mit Direktor Dr. Joachim Mähner ein. Das Museum erweise sich als tragfähige Brücke nach Osten.

Dr. Mähner erklärte der FDP-Fraktionsvorsitzenden Birte Schellmann und den anderen Liberalen, bei jährlich bis zu 25 000 Besuchern komme der überwiegende Teil von auswärtigen. Dies belege die überragende Bedeutung des Museums.

Die Liberalen sind sicher: In der Kooperation der Lüneburger Museen gibt es noch ungenutzte Chancen, Synergieeffekte zu erzielen. Bei aller finanziellen und administrativen Un-

terscheidung der Häuser könnten im praktischen Bereich von zum Beispiel Werbung, Fahrzeugen, Restaurierungen oder Veranstaltungen noch diverse Gemeinsamkeiten intensiviert werden.

Inhaltlich gebe es Schnittmengen vom Blick auf die Hanse, die Backsteingotik im Ostseeraum oder auch auf die Lüneburger Stadtgeschichte. Die Entwicklung Lüneburgs nach 1945 sei gar nicht denkbar ohne den Modernisierungsschub, den gerade auch Zehntausende Vertriebene in der neuen Heimat mitgetragen hätten.

Birte Schellmann begrüßte, dass auch das Ostpreußische Landesmuseum nun die Zertifizierung durch den Museumsverband Niedersachsen-Bremen beantragt habe.

bau **Lüneburg.** Der Verein Wirtschaftsforum Lüneburg hat einen neuen Vorstand. Nach rund zehnjähriger Tätigkeit schied Jörg Gerdes und Ulf Henning aus dem Gremium aus. Dafür wählten die Mitglieder einstimmig Guido Jung und Siegfried Ziehe in den vierköpfigen Vorstand. In ihren Ämtern bestätigt wurden bei der Mitgliederversammlung ebenfalls einmütig Ralph-G. Matzen und Lutz Lehmann-Bergholz sowie Gerhard Voigts.

Voigts vertritt die Wirtschaftsförderungs-GmbH für Stadt und Landkreis Lüneburg als Beisitzer im Vorstand. Er führt seit 2000 satzungsgemäß die Geschäfte des Vereins.

Das Wirtschaftsforum bietet Mittelstand, Industrie, Dienstleistungs- und Handwerksbetrieben eine Plattform für Er-

Plattform für Erfahrungsaustausch

Wirtschaftsforum Lüneburg wählt neuen Vorstand



Der Vorstand des Wirtschaftsforums: (v.l.) Ralph-G. Matzen, Gerhard Voigts, Guido Jung, Siegfried Ziehe und Lutz Lehmann-Bergholz. F: bau

fahrungsaustausch, Kooperation und Technologietransfer zur Weiterentwicklung der Wirtschaftsregion Lüneburg. Mehr als 135 mittelständische Unternehmen und Institutionen sind zurzeit Mitglied in dem Verein. Dazu gehören die Leuphana Universität Lüneburg, die IHK

Lüneburg-Wolfsburg, die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade sowie Landkreis und Stadt Lüneburg.

Der Verein wurde 1987 als Gründungs- und Technologie-Service Lüneburg gegründet. Daran beteiligt waren die Fachhochschule, regionale Kreditin-

stitute, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer und Wirtschaftsförderung Lüneburg. Anlässlich der Einbindung des Gründungsnetzwerkes Region Lüneburg folgte 2001 die Umbenennung in Wirtschaftsforum Lüneburg.

„Zentrales Ziel des Vereins ist es, die Kommunikation zwischen den Unternehmen und Institutionen der Region zu fördern“, sagte Voigts. Dazu dient in erster Linie der monatliche Fachstammtisch mit Vorträgen oder Betriebsbesichtigungen. Die finden in der Regel am ersten Donnerstag im Monat statt. Zu den weiteren Angeboten des Wirtschaftsforums gehören laut Voigts auch der Know-how-Transfer zwischen Hochschulen und Unternehmen sowie die Hilfe bei der Suche nach Geschäftspartnern.